

Spiel mit Licht und Schatten



Der gebürtige Borghorster Thomas Kemper stellt seine Werke ab 19. Januar im Huck-Beifang-Haus des Steinfurter Kunstvereins aus.

Burgsteinfurt. Auf Einladung des Steinfurter Kunstvereins stellt Thomas Kemper vom 20. Januar bis 17. Februar seine Malerei im Huck-Beifang-Haus, Hahnenstraße 8, aus. Die Eröffnung findet dort am 19. Januar (Samstag) um 15 Uhr statt.

Thomas Kemper ist ein gebürtiger Borghorster. In den späten 70er Jahren verließ er seine Heimatstadt, um Kunst zu studieren. Seit einiger Zeit lebt er als professioneller Künstler in Köln, doch die Verbindung zu seiner Heimat ist nie abgerissen. Seine Familie wohnt noch in Steinfurt.

Inzwischen hat Kemper seine Werke im Verlauf zahlreicher Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert – bislang aber noch nie in seiner Heimatstadt. Für die Steinfurter ist es also die erste Gelegenheit, das Werk Thomas Kempers kennenzulernen, das schon außerhalb so viel Anerkennung gefunden hat.

Seine Arbeiten lehnen sich an der traditionellen Malerei an und beziehen sich auf die großen Künstler des vergangenen Jahrhunderts, haben sich aber, so schreibt die Vorsitzende des Kunstvereins, Marie-Luise Biesterfeld, ganz eigen entwickelt und sind mit keinem der augenblicklichen Kunstrichtungen zu vergleichen. So wählt er als Trägermaterial kleine mattierte Plexiglasblöcke, die er teils einfarbig, teils linear bemalt. Da die Plexiglasblöcke durchsichtig sind und ihren eigenen Lichteinfall und Lichtbündelung haben, erreicht er so den Eindruck von Bildflächen, die vor der Wand schweben. Diese setzen sich unter einander in Beziehung und auch in Beziehung zu dem Raum, in dem sie hängen.

Diese Ausstellung, so merkt der Kunstverein an, ist also speziell für das Huck-Beifang-Haus entwickelt und kann vor allem dort seine ganze (auch meditative) Kraft entwickeln.

Zur Eröffnung spielt das Bläserquartett der Musikschule. Heinrich von den Driesch führt in das Werk von Kemper ein. Die Ausstellung ist jeweils freitags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Quelle: WN 07.01.2008
Abb.